

Volkslied

aus dem Thüringer Walde.

Arr. von A. Darr.
Stifter: N. Bergmiller.

Moderato, ma non troppo. *mf*

Singstimme. 1. Ach wie ist's mög-lich dann,

Guitare. *rit.* *pp*

f poco rit. *p rit.*

daß ich dich las-sen kann! Hab' dich von Her-zen lieb, das glau-be mir!

p dolce *mf cresc.* *rit.*

Du hast die See-le mein so ganz ge-nom-men ein, daß ich kein' an-dre lieb',

string. *rit.* *p*

als dich al-lein. *a tempo* *rit.* *pp*

2.

Blau ist ein Blümelein, das heißt „Vergiß nicht mein“
Das Blümelein leg' ans Herz und denk' an mich!
Stirbt Blum' und Hoffnung gleich, wir sind an Liebe reich,
Denn die stirbt nie bei mir, das glaube mir.

3.

Wär'ich ein Vögelein, bald wollt'ich bei dir sein,
Scheut' Falk und Habicht nicht, flög' schnell zu dir.
Schöß mich ein Jäger tot, fiel ich in deinen Schoß,
Sähst du mich traurig an, gern stürb'ich dann.